

# Herr Schüüch

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 22

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





### Herr Schüüch

Herr Schüüch will heute selbst sein Mittagessen zubereiten. Er hat Lust auf ein Spiegelei mit gebratener Cervela und betritt auf dem Heimweg einen Selbstbedienungsladen. Wir sehen ihn dort, wie er eben sein Ei gekauft hat und nach der Cervela sucht. Ein furchtbarer Gedanke hat plötzlich seinen Kopf durchschossen: Er trägt ja seine Mappe mit sich! Er ist überzeugt, daß ihn das Personal verdächtigt, Waren in die Mappe zu schieben. Plötzlich hat er es eilig, das Geschäft zu verlassen. Der Appetit auf die Cervela ist ihm ohnehin vergangen. So eilt Herr Schüüch denn zur Kasse, bezahlt sein Ei und räumt vor dem Kassensfräulein erst noch seine ganze Mappe aus, unter dem undeutlich gemurmelten Vorwand, nach etwas Bestimmtem zu suchen, in Wahrheit aber, um der Kassensangestellten seine Unschuld zu beweisen!